

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Reisezeitung 3 (1934)

1 (1.1.1934)



Tiroler Reisezeitung

Mitteilungen über Reise und Verkehr, Sport und Touristik in Tirol mit der reichbebilderten Tiefdruckbeilage „Tirolerland“

Nummer 1

Innsbruck, 1. Januar 1934

3. Jahrgang

Internationale Wintersportwoche 1934

Innsbruck (Tirol) Samstag, 20. Januar bis Sonntag, 28. Januar 1934

Innsbruck.

Innsbruck, die tirolische Landeshauptstadt, ist seit den Tagen der FJS-Wettkämpfe 1933 das Mekka der Skifahrer geworden. In keiner anderen Stadt fühlt sich der Wintersportler so leicht heimisch, keine andere bietet ihm in so reichlicher und vielartiger Weise alle Möglichkeiten, sich sportlich auszuleben, keine trägt so wie sie in ihrem ganzen Wesen das Gepräge der Wintersportlichkeit. Sie atmet die Behaglichkeit der Kleinstadt und besitzt die Annehmlichkeit großstädtischen Wesens, zeigt eine Fülle historischer Sehenswürdigkeiten von besonderer Eigenart. Inmitten eines Kranzes hochragender Bergketten zu beiden Seiten des Innflusses auf weitem Talboden hingebettet, liegt sie fast im Herzen Europas, seit altersher einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte zwischen Nord und Süd, West und Ost.

Die Tage der bisher größten Skirennen — die FJS-Wettkämpfe 1933 — haben Innsbruck mit einem Schlage eine universelle Berühmtheit als klassische Stätte des Skilaufes verliehen. Sie haben nicht nur dargetan, daß Tirol im Skilauf heute führend, daß es über die besten skisportlichen Organisationen verfügt, daß der Skilauf dort zum Volkssport geworden ist — die Tage der FJS 1933 haben auch den Beweis erbracht, daß keine andere Stadt in den Alpen in so allumfassender Weise wintersportliche Anlagen geschaffen hat. 500 Wettkämpfer von fast zwanzig Nationen, hunderte von Pressevertretern des In- und Auslandes waren damals von dem Geschauten und Erlebten begeistert und erklärten spontan Innsbruck als Metropole des Wintersports in den Alpen.

Der Skiläufer, Rennfahrer wie Turenfahrer, findet hier alles, was er sich nur wünschen kann, modernste Sprunganlagen jeder Dimension, herrliche Slalomhänge, zahllose Abfahrtsstreden aller Schwierigkeitsgrade und ringsum ein unerschöpfliches Dorado schöner Hochturen hinauf bis in die Eismwelt der Stubai- und Ötztal-er Alpen. Fast ein halbes Jahr ist Ski-Saison, ab Dezember bis Mai.



Innsbruck (Maria-Theresien-Straße)

Durch zahlreiche Bahn- und Autolinien und namentlich auch durch die Seilschwebebahnen wird das weite Stigellände aller Schwierigkeitsgrade bis hinauf zu den Hochgipfeln erschlossen. Die beiden Bergseilbahnen — Nordketten- und Patzschkofelbahn — bringen uns rasch und mühelos in die hochalpine Region hinauf und damit zu den Startpunkten der vielen großen alpinen Abfahrtsstreden, die Innsbruck in seiner nächsten Umgebung besitzt. Darunter ist auch die klassisch schöne Glungezerabfahrt, die seit den FJS-Wettkämpfen 1933 internationale Berühmtheit erlangt hat. Vom 2700 m hohen Gipfel führt sie hinab auf 500 m bis vor die Tore der reizvollen mittelalterlichen Sallinenstadt Hall. Wer diese skitechnisch so vielseitige Abfahrt mit einem Höhenunterschied von über 2000 m sturzfrei durchzustehen vermag, darf sich mit Fug und Recht als „Läufer von Klasse“ bewerten. Heute steht dank der rührigen Ansicht des Ski-Klubs Tirol eine bewirtschaftete Unterkunfthütte knapp unterhalb des Gipfels, wodurch diese schönste, grohartigste Abfahrtsstrecke in nächster Nähe Innsbrucks einen wichtigen Stützpunkt gewonnen hat. Durch die Patzschkofelbahn auf 2000 m hinaufgetragen, erreicht man die neue Hütte in 2-3stündiger anregender Kammwanderung und hat damit die Annehmlichkeit, voll ausgeruht zur langen Abfahrt zu starten, ohne wie bisher fürchten zu müssen, am Gipfel von einem Schneesturm oder Wettersturz überraschend

bedroht zu werden. Die Nordkettenbahn hinwiederum bringt einen in einer halben Stunde auf den 2300 m hohen Hafeletar-gipfel und zum Startplatz der FJS-Slalomstrecke 1933, andererseits aber erschließt sie dem Ski-Alpinisten mit einem Schlage die wilde Romantik des Karwendelgebirges.

So kann man innerhalb weniger Stunden fast mühelos das schönste hochalpine Skierlebnis haben. Welche andere Stadt der Alpen bietet das?

Mehr als fünfzig Bergspitzen sind in der Umgebung der Stadt auf den Skiern in Halb- und Ganztagesturen zu ersteigen. Alle Abfahr-

ten sind vortrefflich markiert. Für den Spätwinter und das Frühjahr aber bieten die weiten Gletschergebiete der Stubai- und Östaler Alpen ein unermessliches Feld der Betätigung für den Ski-Alpinisten. Autoklinien führen bis nahe an den Aufstieg hin, die hochgelegenen Schutzhäuser des Alpenvereines sind behagliche Bergheime. Wer einen Bergführer braucht, findet ihn dort.

Überall erhält der Neuling wie der Fortgeschrittene von Tiroler Skimeistern geleiteten Unterricht. Wer kennt nicht Namen wie Hannes Schneider, Bilgeri, Kölbl, Seelos, Lantschner, die tirolischen Skimeisterschaftsrubm nach Deutschland, Italien, Frankreich, dem Orient, ja sogar bis Japan getragen haben?

Lange schon bevor man die ersten Skibretteln hier zu sehen bekam, huldigte man dem Eislauffport in den weitesten Kreisen der Bevölkerung. Der Innsbruder Eislaufverein begehrt 1934 die Feier seines 50jährigen Bestandes. Er besitzt heute den zweitgrößten Eislaufplatz Österreichs mit über 10.000 Quadratmeter Eisfläche in freier Lage mit herrlicher Bergumrahmung. Alljährlich werden auf demselben international besetzte Meisterschaften im Kunstlauf zur Durchführung gebracht.

Derselbe große Platz dient auch dem Eishockeysport und war schon wiederholt der Schauplatz spannender Wettkämpfe zwischen in- und ausländischen Mannschaften, darunter auch der berühmten Kanadamannschaft als Weltmeister. Auch dieser Sportzweig wird im Rahmen der Winterportwoche 1934 seine Wettbewerbe durchführen.

Seinerzeit wohl der volkstümlichste Sport — der Rodesport — hat in der nahen Umgebung der Stadt einige prachtvolle viele Kilometer lange Naturbahnen. Vom Hausberg der Stadt, dem Patscherkofel, führt eine mit zahlreichen kniffigen Kurven angelegte Bahn in einer Länge von 10 Kilometern nach dem Kurort Jals herab.

Pianos in allen Preislagen bei **Johann Gross S. A. Reiss**
 Maria-Theresien-Strasse Nr. 37/1 ♦ Telefon Nr. 2303/2 ♦ Grosse Leihanstalt
 Gelegenheitskäufe Zahlungsverleichterungen

Auch das sportlich viel höherwertige Bob- und Skeletonfahren erhält nunmehr eine den geltenden internationalen Normen reiflos entsprechende Kunst-Bobbahn nächst dem Kurort Jals bei Innsbruck. Dieselbe wird anfänglich der in der Zeit vom 20. bis 28. Jänner 1934 in Innsbruck stattfindenden internationalen Winterportwoche mit der Austragung der tirolischen bezw. österreichischen Meisterschaft im Bob- und Skeletonfahren ihre Eröffnung finden. Sie stellt dann die derzeit größte und modernste Bob-Kunsthahn Österreichs dar. Für alle jene aber, die nach einem in Sonne und Schnee schön verlebten Tag abends noch einige Stunden in Geselligkeit anregend oder vergnügt verbringen wollen, bietet Innsbruck eine Reihe reizvoller Möglichkeiten. So lebt es sich in dieser Stadt am Jm als Wintersporler herrlich und in Freuden.

Unter dem unmittelbaren Eindrud der FZS-Tage entstand denn auch der Gedanke, ihnen neue Tage der Winterport-herrlichkeit folgen zu lassen. In Form einer internationalen Winterportwoche 1934, in der Zeit vom 20 bis 28. Jänner, soll dieser seine Verwirklichung finden.

Prof. Hans Beyrer.

Tirol im Schnee.

In fast überirdischer Pracht glühert das weiße Land. Von den reinen Firnen hinab bis an die Täler — überall weiche Formen bildend, Tiefen mildernd — liegt schimmernder Schnee, übergossen von herrlicher Winter Sonne, widerspiegelnd das satte Blau des Himmels.

Auf den Höhen spürt man nicht die Schärfe des Winters da unten in den Talgründen. Oben durchflutet Höhen Sonne die milde, ozongefüllte Luft. Eine Winterhülle nach der andern wird entbehrlich und der Körper taucht in ein Stahlbad von wohliger Frische. Die Lungen weiten sich zur Aufnahme all dieser Köstlichkeit, die müden Nerven kommen zur Ruhe und Genesung.

Natur und Kultur, Sport und geselliges Leben sind hier eng beisammen. Hat man sich tagsüber auf den sonnigen Höhen dem Wintertreiben hingegeben, so winken abends behaglich durchwärmt, getäfelte Stuben, gute Speisen und guter Trunk und Plauderstunden im Herrgottswinkel, aber auch Luxus und vornehme gesellschaftliche Veranstaltungen in den hochgelegenen, erstklassigen Hotels.

Und so erfüllt Tirol als Grenzland eine hohe Mission: kraft seiner Schönheit die Anziehung Angehöriger von Völkern nah und fern; durch das Beisammensein dieser schafft es unmittelbaren Kontakt, der Luftklärung, Einsicht und das Verstehen fördert; es trägt hinaus die Kunde von der Pracht seiner Berge. Und schließlich im weiteren Sinne verkündet es aller Welt Tirols edle Eigenart.

Felix Müller.

Tiroler Jugendstitag.

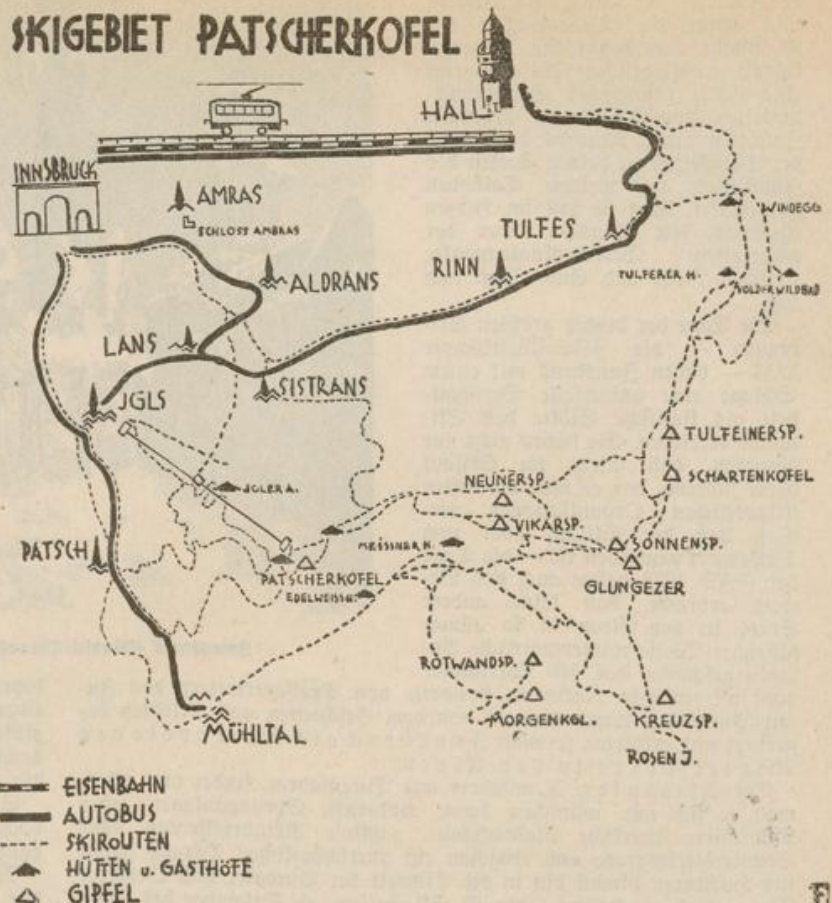
Wie alljährlich bringt der Ausschuß für Jugendpflege des Tiroler Skiverbandes auch heuer die Skiwettkämpfe für unsere Jugend zur Durchführung. Als Austragungsort wurde diesmal Watten s gewählt, wo der dortige Skiklub bereits alle Vorbereitungen für die klaglose Durchführung dieser großen Jugendstiwettkämpfe, die sich auf die Disziplinen Abfahrts-, Slalom- und Sprunglauf erstrecken, getroffen hat. Die Durchführung geht in den Tagen des 20. und 21. Jänner 1934 unter Leitung von Benno Ebenbichler, des Sportreferenten vom Tiroler Skiverband, vor sich.

Skihütte Schönwies.

Es wird uns berichtet: Eine neue Skihütte in den Östaler Alpen wurde vor kurzem eröffnet. Die Skihütte Schönwies ist knapp oberhalb des Weges zur neuen Karlsbader Hütte in 2270 Meter Seehöhe gelegen und dient als Stützpunkt für alle vom Rotmoostal aus zu nehmenden Touren sowie als Zwischenstation auf dem Wege zur neuen und alten Karlsruher Hütte. Man hat von ihr einen prächtigen Rundblick auf das Rotmoostal mit seinen Gletschern. Sie bietet Unterkunft in zwei Wirtschaftsräumen und drei Schlafräumen mit sieben Betten und acht Matratzenlagern und ist von Gurgl in einer Stunde leicht zu erreichen. Sie wird von dem bekannten Gurgler Langstreckenläufer und Skifahrer Hugo Ostrein bewirtschaftet.

Neue Skihütte am Glungezer.

Die 12 Kilometer lange Abfahrt vom Glungezer nach Solbad Hall i. T., die einen Höhenunterschied von 2100 Meter aufweist, hat nunmehr durch den Skiklub Tirol den längst notwendigen Stützpunkt knapp unter dem Gipfel in 2600 Meter Höhe erhalten. Das steingemauerte Haus bietet eine Tagesunterkunft für 50 bis 60 Personen und verfügt über zehn Lager. Die Hütte ist von Dezember bis Mai einfach bewirtschaftet. Von der Bergstation der Patscherkofelbahn oder vom Meißner Haus im Vikartale beträgt die Anstiegszeit 2 bis 3 Stunden. Von Hall 4 bis 5 Stunden. In Fortsetzung des großen FZS-Abfahrtslaufes, den der österreichische Meister Hans Haufer gewinnen konnte, veranstaltet der Skiklub Tirol alljährlich ein großes Abfahrtsrennen um den „Glungezer-Ring“. Dieser Ring ist kein Wanderpreis. Er wird jedes Jahr in der gleichen Ausführung für die Bestzeit in diesem schweren Rennen verliehen.



Internationale Wintersportwoche 1934 Innsbruck.

Sportliche Oberleitung.

Die sportliche Oberleitung der Int. Wintersportwoche 1934 Innsbruck liegt in den Händen der Herren Regierungsrat Dr. Anton Tschon, Ing. Jakob Albert, Curt Dialer, Josef Faisthuber, Friedrich Goldsteiner, Dr. Adolf Hörbager, Hans Klöbl, Friedrich Nidel, Ing. Max Oberer, Dr. Hans Pfister, Dr. Hans Prantner, Dr. Josef Prochaska, Zst. Hans Purlein, Hofrat Dr. Karl Raffin, Hans Stürer.

Sportliche Wettbewerbe.

Eislauf.

Europameisterschaft für 1934 im Kunstlaufen für Herren.
Internationales Jubiläums-Damen-Senioren-Kunstlaufen.
Internationales Jubiläums-Herren-Junioren-Kunstlaufen.
Internationales Jubiläums-Damen-Junioren-Kunstlaufen.
Internationales Jubiläums-Senioren-Paarlaufen.

Die Internationale Wintersportwoche wird mit der Europameisterschaft im Eiskunstlauf für Herren eröffnet, um die sich die Jubiläumswettbewerbe des Innsbrucker Eislaufvereines, der in diesem Jahre sein 50jähriges Bestandsjubiläum feiert, gruppieren. Diese umfassen Wettbewerbe für Damen-Senioren, Herren-Junioren, Damen-Junioren und Senioren-Paarlaufen. Die Europameisterschaft für 1934 im Kunstlauf für Herren ist offen für Amateure aller der Internationalen Eislaufvereinigungen angegliederten Vereine in Europa. Der Sieger erhält den Titel „Europameister im Eiskunstlauf für 1934“, die Goldene Medaille und einen Ehrenpreis. Titelverteidiger ist der Weltmeister im Eiskunstlauf Karl Schäfer, Wien.

Die Wettbewerbe werden vom Innsbrucker Eislaufverein anlässlich seines 50. Bestandsjubiläums am 20. und 21. Jänner 1934 durchgeführt. Austragungsort: Eislaufplatz des J. C. B. Innsbruck, Saggau. Natürliche Spritzeisbahn, Fläche für das Kürlaufen 40x50 m.

Samstag, 20. Jänner, 10 Uhr: Pflichtübungen der Herren-Europameisterschaft; Pflichtübungen der Damen-Senioren.
Sonntag, 21. Jänner, 10 Uhr: Pflichtübungen der Herren-Junioren; Pflichtübungen der Damen-Junioren.
Sonntag, 21. Jänner, 14.30 Uhr: Kürlaufen der Damen-Junioren; Kürlaufen der Herren-Junioren; Kürlaufen der Damen-Senioren; Kürlaufen der Herren-Europameisterschaft; Senioren-Paarlaufen.

Rahmen-Veranstaltungen: Freitag, den 19. Jänner 1934, 20 Uhr: Zwangloser Begrüßungsabend im Hotel Kreid, Bozner Platz. Samstag, den 20. Jänner, 14 Uhr: Gemeinsamer Ausflug auf die Hungerburg mit Seilbahn oder Auto. Sonntag, den 21. Jänner, 21 Uhr: Preisverteilung im Gasthof Breinöhl, Maria-Theresien-Straße 12; anschließend: Gemütlicher Tiroler Abend.

Eishockey.

Internationales Eishockeyturnier des J. C. B.
22. bis 24. Jänner 1934.

Das Internationale Eishockeyturnier im Rahmen der Internationalen Wintersportwoche 1934, Innsbruck, wird von der Eishockey-Sektion des Innsbrucker Eislauf-Vereines in den Tagen vom 22. bis 24. Jänner 1934 auf der Platzanlage des J. C. B. durchgeführt. Das Turnier wird nach dem Meisterschaftssystem mit Punktwertung (keine Ausschreibung nach Niederlage) zwischen vier beteiligten Mannschaften ausgetragen. An jedem Turniertage finden in unmittelbarer Aufeinanderfolge zwei Wettspiele statt. Maßgeblich sind die Regeln der Internationalen Eishockeyliga.

Montag, 22. Jänner, 19.15 Uhr: Eishockeyturnier.
Dienstag, 23. Jänner, 19.15 Uhr: Eishockeyturnier.
Mittwoch, 24. Jänner, 19.15 Uhr: Eishockeyturnier.

Eischießen.

Oesterreichische Meisterschaft im Mannschafts-Eischießen 1934.
Tiroler Landesmeisterschaft im Mannschafts-Eischießen 1934.
Einzel-Zielschießen.

Samstag, 20. Jänner, 20 Uhr: Begrüßungsabend im Hotel „Westbahnhof“.
Sonntag, 21. Jänner, 9 Uhr: Beginn der Mannschaftswettkämpfe. Event. Beginn der Einzelwettkämpfe. Abends gesellige Zusammenkunft im Hotel „Westbahnhof“.
Montag, 22. Jänner, 9 Uhr: Fortsetzung der Mannschaftswettkämpfe sowie der Einzelwettkämpfe. Abends gesellige Zusammenkunft im Hotel „Westbahnhof“.
Dienstag, 23. Jänner, 9 Uhr: Fortsetzung der Einzelwettkämpfe, Schluß derselben 17 Uhr, 20 Uhr: Siegerverkündigung und Preisverteilung im Hotel „Westbahnhof“.

Bob und Skeleton.

Meisterschaft von Oesterreich 1934 für Viererbob, Zweierbob und Skeleton.

Meisterschaft von Tirol 1934 für Viererbob, Zweierbob und Skeleton.

Die Rennen gelangen auf der neuen Kunstbobbahn in Igls bei Innsbruck zur Austragung. Die Bahn hat eine Länge von 1650 m, ein durchschnittliches Gefälle von 9% und zählt 19 Kurven. Seehöhe 1000 m. Die Zeitnehmung erfolgt elektrisch automatisch.

Samstag, 20. Jänner, 14.30 Uhr: Training für alle Disziplinen.
Sonntag, 21. Jänner, 14.30 Uhr: Training für alle Disziplinen.
Montag, 22. Jänner, 9.30 Uhr: Training. 20 Uhr: Begrüßungsabend und Verlosung im Gasthof Altwirt, Igls.
Dienstag, 23. Jänner, 9 Uhr: Zweierbob- und Skeleton-Meisterschaft von Tirol. 14.30 Uhr: Viererbob-Meisterschaft von Tirol.
Mittwoch, 24. Jänner, 9 Uhr: Zweierbob- und Skeleton-Meisterschaft von Oesterreich. 14.30 Uhr: Viererbob-Meisterschaft von Oesterreich. 20.30 Uhr: Festabend und Preisverteilung Hotel Iglerhof.

Rodeln.

Rodelmeisterschaft von Oesterreich 1934 auf Kunstbahn.

Internationales Rodelrennen Patscherkofel-Igls.

Die Rodelmeisterschaften von Oesterreich werden auf der neuen Bobbahn in Igls gefahren. Die Bahn hat eine Länge von 1650 m, ein durchschnittliches Gefälle von 9% und zählt 19 Kurven. Das Internationale Rodelrennen wird in drei Etappen auf der 10 km langen Rodelbahn Patscherkofel-Igls durchgeführt. Die Auffahrt zum Start erfolgt mit Drahtseilbahn. Durchgeführt werden die Rennen im Herreneinstfer, Herrenzweifster und in Dameneinstferrodeln.

Dienstag, 23. Jänner: Training.
Mittwoch, 24. Jänner: Training.
Donnerstag, 25. Jänner, 14 Uhr: Rodelmeisterschaften von Oesterreich.
Freitag, 26. Jänner, 14 Uhr: Internationales Patscherkofel-Rodelrennen; 20 Uhr: Preisverteilung Hotel Stern, Igls.

Motorrad-Skijöring.

Internationales Motorrad-Skijöring des A. v. T. 1934.

Die Motorrad-Sektion des Automobilklub von Tirol veranstaltet am Donnerstag, 25. Jänner 1934, auf dem Gelände zwischen Berg Jiel und Amras ein Motorrad-Skijöring über eine Strecke von 2675 Meter. Ziel und Start sind aus der vom A. v. T. zur Ausgabe gelangenden Ausschreibung mit angeschlossener Situationskizze ersichtlich.

Das Motorrad-Skijöring ist offen für alle und wird nach vorstehenden Ausschreibungen gefahren. Zum Rennen sind die Fahrzeuge nachstehender Kategorien zugelassen und werden deren Klassen wie folgt in Gruppen eingeteilt:

Kategorie I: Motorräder: Gruppe I, Klasse 6 und A, bis 250 ccm Zylinderinhalt, Gruppe II, Klasse B, über 250 bis 350 ccm Zylinderinhalt, Gruppe III, Klasse C, über 350 bis 500 ccm Zylinderinhalt, Gruppe IV, Klasse D, E u. E/1, über 500 ccm Zylinderinhalt. Besatzung: 1 Person im Mindestgewicht von 60 Kilogramm.

Kategorie II: Motorräder mit Beiwagen: Gruppe V, Klasse B/s, und F, bis 600 ccm Zylinderinhalt, Gruppe VI, Klasse G und G/1, über 600 ccm Zylinderinhalt. Besatzung: 2 Personen im Mindestgewicht von je 60 Kilogramm.

Die Wertung erfolgt ausschließlich nach der kürzesten Fahrzeit.
Donnerstag, 25. Jänner, 14.30 Uhr: Internationales Motorrad-Skijöring.

Skii-Wettbewerbe.

Abfahrts- und Slalomlauf des Oesterreichischen Skiverbandes 1934.
Meisterschaft des Oesterreichischen Skiverbandes für Damen (Abfahrtslauf und Slalom) 1934.

Internationaler Sprunglauf und internationaler Länderwettkampf im Skispringen 1934 auf der Berg-Jiel-Schanze.

Freitag, 26. Jänner: Abfahrtslauf:
Damen: Start: Patscheralm 13 Uhr, Ziel: Talstation der Patscherkofelbahn in Igls.
Herren: Start: Patscherkofelschutzhaus 14 Uhr, Ziel: Talstation der Patscherkofelbahn in Igls.
Samstag, 27. Jänner: Slalomlauf am Mentelberger Slalomhang. Start für Damen 9.30 Uhr, Start für Herren 12 Uhr.
Sonntag, 28. Jänner: Internationaler Sprunglauf um den Preis der Oesterreichischen Bundesregierung und internationaler Länderwettkampf im Skispringen 1934 auf der Berg-Jiel-Schanze. Beginn 12.30 Uhr. Gemeinsamer Abmarsch um 11 Uhr vom Rathaus, Maria-Theresien-Straße.

Die großen Skirennenlauf den Kampffeldern der FIS.

Die Skirennen beginnen Freitag, 26. Jänner, mit den Abfahrtsläufen, die im Gebiete des Patscherkofels vor sich gehen werden, bei einer Streckenlänge von 5 km, bezw. 4 km (Damen) und einem Höhenunterschied von 1100 m, bezw. 900 m (Damen). Samstag folgen dann die Slalomläufe am Mentelberger Slalomhang, der als FIS-Slalomhang 1933 ursprünglich gedacht war, infolge des Wettersturzes aber durch den Slalomhang auf der Seegrube ersetzt werden mußte. Der Hang hat eine Länge von 690 m bei einem Höhenunterschied von 235 m. Sonntag, 28. Jänner, gelangt der Internationale Sprunglauf auf der großen Berg-Isel-Schanze um den Preis der österreichischen Bundesregierung zur Durchführung, dessen erster Teil das Länder-Wettpringen der Dreier-Mannschaften umfaßt.

Die Berg-Isel-Sprungschanze liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt, kaum eine Viertelstunde vom Stadtzentrum entfernt, auf dem bekannten Ruhmesberge der Tiroler Freiheitskriege, dem Berg Isel. Große Betonfüße tragen das mächtige Holzgerüst, das in einem Neigungswinkel von 35 Grad auf den Schanzentisch herabführt. Die Aufsprungbahn weist eine Neigung von 37 Grad auf, und zwar bis zur Weite von etwa 85 Metern. Der totale Höhenunterschied zwischen Plattform des Anlaufturmes und Übergangsenke im Auslauf beträgt etwas über 100 Meter. Den Schanzenrekord (FIS-Wettkämpfe 1933) hält der Norweger Birger Ruud mit 75 m (gestürzt 82 m).

Tribünen sind links- und rechtsseitig des Schanzentisches und der Aufsprungbahn, aber auch auf dem Gegenhang errichtet. 30.000 Menschen werden unter besten Bedingungen die Ereignisse der großen Wettkämpfe verfolgen zu können.

Mächtig baut sich gegenüber der Anlage, als Nordbegrenzung des weiten Jnnales, die hohe Mauer der Nordkette auf und in der Talsohle liegt die Stadt am Inn mit ihren Kuppeln und Türmen, zu Füßen der neuen prächtigen Sportanlage, auf der die besten Skiläufer um die Siegespalme kämpfen.

Als veranstaltende, bezw. durchführende Vereine zeichnen: für den Slalomlauf die Innsbrucker Skiläufervereinigung, für den Abfahrtslauf der Skiklub Tirol und für den Sprunglauf der Skiklub Innsbruck.

Die sportliche Durchführung leiten beim Abfahrts- und Slalomlauf Benno Ebenbichler und Ing. Robert Lezuo, beim Sprunglauf Doktor Franz Martin und Hans Rehbeck. Im Kampfgericht befinden sich unter anderen folgende alterprobte Skifunktionäre: Benno Ebenbichler, Hans Greußing, Ing. Leo Handl, Hans Klöbl, Hans Lenz, Sepp Ramersdorfer, Hofrat Dr. Karl Rasin, Otto Rasin, Fred Schab, Hans Rehbeck, Hannes Schneider und Reg.-Rat Anton Tschon.

Den sportärztlichen Dienst haben: Univ.-Prof. Dr. F. Gaisböck, Dr. Hugo Hörtnagl, Obermedizinalrat Dr. Ludwig Lantschner und Oberphysiater Dr. Viktor Tschamler. Den Sanitätsdienst leisten die freiwilligen Rettungsgesellschaften Innsbruck und Isels.

Wieder sind es also die Namen der bewährten Organisatoren, die uns aus den Tagen der großen FIS-Wettkämpfe 1933 in bester Erinnerung geblieben und die alle Gewähr für eine programmmäßige Durchführung der Skikonkurrenzen innerhalb der Internationalen Wintersportwoche 1934 bieten.

Gesellige Veranstaltungen.

Auch der Wintersportler ist nicht abgeneigt, sich nach den Spannungen der Wettkämpfe am Abend oergnüglich zu zerstreuen. Den Wünschen der Teilnehmer, wohl vor allem aber auch jenen der Besucher, wird im Vergnügungs-Programm der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck, bestens Rechnung getragen. Die Abende vom 19. bis 23. Jänner werden von den veranstaltenden Sportvereinen für interne Feiern verwendet. Am 21. Jänner abends findet die Preisverteilung für die Sieger in der Europa-Kunstlaufmeisterschaft statt. Am 24. Jänner abends wird in Isels anlässlich der Austragung der Bobeisterschaften auf der neuen Bobbahn die Preisverteilung in festlichem Rahmen abgehalten. Am 25. Jänner abends bietet sich das namentlich für die auswärtigen Besucher fesselnde Bild eines „Tiroler Abend“ mit großer Trachtenschau im großen Innsbrucker Stadtsaale. Eine Festvorstellung im Stadttheater folgt am 26. Jänner. Ein Gesellschaftsabend mit besonderer Note wird für alle der Festball der Internationalen Wintersportwoche sein, der in allen Räumlichkeiten der Stadtsäle am 27. Jänner abgehalten wird. Mit der Preisverteilung für die Skiwettbewerbe wird das Programm gesellschaftlicher Veranstaltungen der großen Innsbrucker Wintersportwoche einen passenden und schönen Ausklang finden. Auch die Preisverteilung der Skiläufer findet in den schönen Repräsentationsräumen des Stadtsaalgebäudes statt.

Auskünfte.

Alle Auskünfte über Teilnahmebedingungen, Unterkunft- und Verpflegungsverhältnisse, Skiturenführungen, Skiturse usw. erteilt die Leitung der Internationalen Wintersportwoche 1934, Innsbruck, Rathaus, Fernruf Nr. 610.

Empfangs- und Wohnungsbüro vom 18. bis 28. Jänner im Innsbrucker Hauptbahnhof.

Eine großzügige Skituren-Führungsaktion.

Im Rahmen der Internationalen Wintersportwoche werden auch kostenlose Turenführungen für Besucher und Wettkampfteilnehmer sowohl im Innsbrucker Skigebiet, als auch in den übrigen Tiroler Wintersportorten abgehalten. Die Aktion der Turenführungen wird vom Turenwart des Tiroler Skiverbandes Hans Klöbl geleitet, dem sich nahezu alle tirolischen Wintersportvereine zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben. Die Führungen beginnen in der Veranstaltungswochen und umfassen in den Tagen vom 20.—28. Jänner Turen in das engere und weitere Skigebiet von Innsbruck. Vom 29. Jänner an werden die Turen in den übrigen Tiroler Wintersportplätzen geführt, wozu von den Wintersportvereinen die verlässlichsten und besten Führer zur Verfügung gestellt sein werden. Die Aktion schließt am 4. Feber.

Die Auskunftserteilung über die Turenführungen sowie die Entgegennahme von Anmeldungen obliegt der von der Veranstaltungsleitung gefondert eingerichteten Turenführungsanstalt. Anmeldungen zur Teilnahme an den Turenführungen sind an die Turenführungsanstalt der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck bis längstens 27. Jänner zu richten.

Wintersportausstellung.

In der Reihe der zahlreichen Ausstellungen, die heutzutage veranstaltet werden, mag wohl die in Innsbruck stattfindende Wintersportausstellung am meisten Beachtung verdienen und auch tatsächlich finden. Ein Beweis für das besonders starke Interesse darf die Ausstellung gelten, die im Februar 1933 anlässlich der FIS-Wettkämpfe abgehalten wurde, und die von rund 100.000 Menschen besucht war. Ist ja Innsbruck ein hervorragend geeigneter Ort für eine solche Ausstellung, da fast jedermann Skiläufer ist oder zumindestens irgend einen anderen Wintersport betreibt. Die Wintersportartikel gelangen aber nicht bloß vor einen großen Kreis von Interessenten zur Ausstellung, sondern auch vor ein Forum gewiegter Fachleute. Denn in Innsbruck ist nicht jeder bloß Skifahrer, sondern jeder ist zugleich sein eigener Fachmann, der sich nichts, was ungeeignet ist, anschauen läßt. So kann man ruhig sagen, was in Innsbruck als gut befunden wird, das ist wirklich gut. Da aber während der Internationalen Wintersportwoche die internationale Sportwelt in Innsbruck versammelt ist, kommt der Ausstellung internationale Bedeutung zu. Die österreichische Wintersportartikel-Industrie hat sich im Laufe der letzten Jahre einen guten Namen nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland erworben. Was man am Arlberg, in Innsbruck, in Rißbüchel ausprobiert hat und empfiehlt, das wird auch anderswo anerkannt und verwendet. Die Wintersportausstellung, die eine reichhaltige Beschickung aufweisen wird, findet in der Zeit vom 20.—28. Jänner 1934 in Innsbruck in den Ausstellungsräumen im Tarishof (Maria-Theresien-Straße 45) statt. Sie ist für jedermann täglich von 9—19 Uhr zugänglich. Auskünfte erteilt die Tiroler Verkehrsverbund, Innsbruck, Tarishof, Fernruf 1699.

Festkarten für die Wintersportwoche.

Die Leitung der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck hat nunmehr in allen Reisebüros die Festkarte der Wintersportwoche zum Verkauf aufgelegt, die zur Inanspruchnahme einer 25prozentigen Fahrpreisermäßigung auf den Oesterr. Bundesbahnen, zum freien Eintritt bei allen sportlichen Veranstaltungen der Int. Wintersportwoche, sowie zur Teilnahme an den kostenlosen Turenführungen berechtigt. Gegen Vorweis der Festkarte gewähren aber auch sämtliche lokalen Verkehrsrichtungen Innsbrucks, einschließlich der Bergschwebebahnen Fahrpreisermäßigungen, die sich in ihrem Ausmaße zwischen 30 und 50 Prozent bewegen. Der Preis der Festkarte ist mit 10 S festgesetzt.

Die Wintersportwoche im Rundfunk.

Vortrag im Rundfunk.

Ueber die Internationale Wintersportwoche 1934 Innsbruck, die unter dem Protektorat des Herrn Staatssekretärs Dr. Odo Neustädter-Stürmer stattfindet, wird am 9. Jänner 1934 der Generalsekretär der Veranstaltung, Dr. Hans Pfister, einen Vortrag im Wiener Sender der Ravag halten.

Übertragungen von der Wintersportwoche.

Die Ravag wird anlässlich der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck mehrere Übertragungen von den Schauplätzen der Konkurrenzen vornehmen, und zwar werden am 21. Jänner die Europameisterschaft im Eiskunstlauf für Herren, am 24. Jänner die Österreichische Slalommeisterschaft im Rundfunk übertragen werden.

Fahrpreisermäßigungen der Oest. B.-B.

A. für Besucher der Wintersportwoche.

Die Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesbahnen gewährt den Besuchern an der in der Zeit vom 20. bis 28. Jänner 1934 in Innsbruck stattfindenden Internationalen Wintersportwoche auf allen Linien auf Grund der auf Namen lautenden Festkarte für eine einmalige Fahrt nach und von Innsbruck-Hauptbahnhof, wenn die Fahrstrecke auf den Linien der Oest. Bundesbahnen mehr als 30 Kilometer beträgt und für alle fahrplanmäßigen Züge — mit alleiniger Ausnahme der Luruszüge — eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung; die Begünstigung gilt auch bei Benützung des Arlberg-Orient-Expreszugses.

Art der Fahrpreisermäßigung.

a) Bei Antritt der Fahrt in einem österreichischen Bahnhof erhält der Reisende im Fahrtantrittsbahnhof anderthalb nach Innsbruck-Hauptbahnhof laufende Fahrausweise der zu benutzenden Zugattung und Wagenklasse. Diese anderthalb Fahrausweise berechnen sich auch zur Rückfahrt nach jenem Bahnhof, bei dem sie gelöst wurden. Beide Fahrausweise sind vom Reisenden bis zur Beendigung der Rückfahrt aufzubewahren; wer auf der Rückfahrt nicht beide Fahrausweise vorweisen kann, wird als Reisender ohne Fahrausweis behandelt, wobei der von ihm etwa vorgewiesene Fahrausweis, sei es der ganze oder der halbe, nicht berücksichtigt wird.

In Haltestellen ohne Fahrkartenausgabe, ferner in Bahnhöfen, die während der Nachtstunden gesperrt sind, kann die Fahrpreisermäßigung nicht in Anspruch genommen werden. In diesen Fällen kann der Reisende entweder erst in einem auf dem Reisedeuge gelegenen, zur Abfertigung geeigneten Bahnhof die begünstigte Abfertigung, und zwar nur mit anderthalb Fahrausweisen für die Hin- und Rückfahrt verlangen, oder er kann die anderthalb Fahrausweise, wenn er die Fahrt in einer Haltestelle antritt, bereits am Vortag im Nachbarbahnhof oder, wenn er die Fahrt in einem Bahnhof zur Zeit der Nachtfahrt antreten will, bereits am Vortag in diesem Bahnhof lösen.

b) Bei Antritt der Fahrt in einem Bahnhof außerhalb Oesterreichs, in einem österreichischen Grenzbahnhof, im Bahnhof Bregenz oder — wenn die Strecke Salzburg—Bad Ischl mit der Salzkammergutlokalbahn befahren wird — im Bahnhof Bad Ischl erhält der Reisende im betreffenden Grenzbahnhof einen um 25 Prozent ermäßigten Fahrausweis für die einfache Fahrt nach Innsbruck-Hauptbahnhof.

Für die Rückfahrt von Innsbruck-Hauptbahnhof erhält der Reisende ebenfalls einen um 25 Prozent ermäßigten Fahrausweis nach einem beliebigen österreichischen Grenzbahnhof, jedoch nur dann, wenn auch die Hinfahrt nach Innsbruck-Hauptbahnhof mit den Oesterreichischen Bundesbahnen unternommen wurde und zum Beweis dessen die Festkarte von jener Fahrkartenausgabe abgestempelt ist, bei der der Fahrausweis für die Hinfahrt gelöst wurde.

Die unter a) und b) angeführte Fahrpreisermäßigung gilt auch beim Lösen der Fahrausweise in einem Reisebüro, das mit Fahrscheinen der Oesterreichischen Bundesbahnen ausgestattet ist.

Geltungsdauer der Fahrpreisermäßigung.

Hinfahrt nach Innsbruck-Hauptbahnhof darf frühestens um 0 Uhr des 17. Jänner 1934 angetreten werden und muß spätestens um 12 Uhr des 28. Jänner 1934 beendet sein.

Innsbruck.

Die Stadt der Sehenswürdigkeiten.

Von Karl Paulin.

Viele von den Tausenden, die zur Winterszeit aus aller Welt als eifrige Freunde des Skisportes in die Tiroler Landeshauptstadt kommen, sind zwar begeistert von der herrlichen landschaftlichen Lage Innsbrucks, ahnen aber kaum die verborgenen Schönheiten der Stadt am Inn. Und doch bietet Innsbruck jenen, die, gesättigt von sportlicher Luft, sich Zeit nehmen zu einem besinnlichen Spaziergang durch die alte und neue Stadt, so viel Reizvolles, daß ein liebevolles Versehen in die städtebauliche Schönheit und die kulturellen Sehenswürdigkeiten Innsbrucks mit reichem Genuß sich lohnt.

Schon das Bild der Hauptstraße hinterläßt beim ersten Anblick einen unvergeßlichen Eindruck: die breite, schöne Maria-Theresien-Straße mit ihrem weltbekannten Mittelpunkt, der schlanken Annasäule, den wechselvoll geformten Dächergiebeln und patinagrünen Türmen, im Norden von der gewaltigen Felsenmauer mit der steinernen, sagenumwobenen Frau Hitt begrenzt, wohl das schönste naturverbundene Straßenbild Europas. Dann gegen Süden die stattliche Triumphpyramide, ein kunstgeschmücktes Denkmal vergangener Tage, wunderbar überragt vom dreigeteilten Bergaltar der Serlespitze.

Rückfahrt von Innsbruck-Hauptbahnhof darf frühestens um 12 Uhr des 20. Jänner 1934 angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des 31. Jänner 1934 beendet sein.

Wird die Fahrt vor dem für den Fahrtantritt festgesetzten Zeitpunkt unternommen, so verlieren die ermäßigten Fahrausweise vollständig ihre Gültigkeit, leben somit auch nicht etwa während der Fahrt wieder auf.

Bei Ueberschreitung des für die Beendigung der begünstigten Fahrten (sei es die Hin- oder Rückfahrt) festgesetzten Zeitpunktes verlieren die ermäßigten Fahrausweise von jenem Bahnhof an ihre Gültigkeit, in dem der vom Reisenden benutzte Zug erstmalig nach Ablauf des betreffenden Zeitpunktes fahrplanmäßig anhält.

Fahrtunterbrechung.

Für die Fahrtunterbrechung finden die hierfür allgemein geltenden Bestimmungen Anwendung.

Abstempelung der Festkarten.

Die Festkarte ist bei jedesmaligem Lösen der ermäßigten Fahrausweise durch die Ausgabestelle (Bahnfahrkartenschalter, in- oder ausländisches Reisebüro) abstempeln zu lassen; ist der Reisende mit anderthalb Fahrausweisen abgefertigt worden, so braucht er seine Festkarte vor Antritt der Rückfahrt nicht mehr abstempeln zu lassen.

B. für aktive Wettkampfteilnehmer.

Für die an der Veranstaltung aktiv teilnehmenden ausländischen und inländischen Ländermannschaften sowie für die offiziellen Vertreter ausländischer Wintersportverbände und Vereine bewilligen die Oesterr. Bundesbahnen eine 50prozentige Fahrbegünstigung von dem in Betracht kommenden Reiseantritts(Grenz-)bahnhof, (bezw. Staatsgrenze) nach Innsbruck und zurück. Die Ermäßigungsanweisungen unterliegen einer Ausfertigungsgebühr von 8 2.— für die 3. oder 8 4.— für die 2. Wagenklasse pro Person und werden mit Gültigkeitsdauer bis 31. Jänner 1934 ausgestellt.

Fahrpreisermäßigungen in Innsbruck.

Nabezu alle lokalen Verkehrseinrichtungen im Gebiete der Stadt Innsbruck haben sowohl für Besucher als auch für Teilnehmer an der Wintersportwoche bedeutende Fahrpreisermäßigungen eingeräumt.

Sonderzüge und Gesellschaftsreisen zur Wintersportwoche.

Zur Internationalen Wintersportwoche wird das Oesterr. Verkehrsbüro sowohl Gesellschaftsreisen als auch einen Sonderzug führen. Das Programm der großen Innsbrucker Veranstaltung nimmt bekanntlich mit der Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf am 20. Jänner seinen Anfang. In diesem Tage wird das Oesterr. Verkehrsbüro eine Gesellschaftsfahrt nach Innsbruck unternehmen, bei der die Teilnehmer 25 Prozent Fahrpreisermäßigung genießen. (Auch ohne Festkarte der Innsbrucker Wintersportwoche.)

Der Sonderzug des O. B. zur Internat. Wintersportwoche wird am 25. Jänner geführt, sodas die Teilnehmer die großen Skiwettbewerbe der Veranstaltung besuchen können. Dieser Sonderzug wird nur für die Hinreise geführt, um den Sonderzugsteilnehmern einen beliebig langen Aufenthalt in Innsbruck, bezw. in Tirol zu ermöglichen. Bei diesem Sonderzug genießen die Fahrtteilnehmer 40 Prozent Ermäßigung. Um den Fahrtteilnehmern bei der Rückfahrt die Inanspruchnahme von Begünstigungen zu ermöglichen, werden die Innsbrucker Reisebüros ab 26. Jänner täglich Gesellschaftsreisen für die Rückfahrt nach Wien arrangieren, bei denen der Reisende der 25prozentigen Fahrpreisermäßigung teilhaftig werden kann.

Wer dann nordwärts weiter eindringt in die Altstadt, dem erschließt sich das Schatzkästlein des mittelalterlichen Innsbruck, aus dem das funkelnde Juwel des Goldenen Dachs im Strahl der Wintersonne leuchtet. Zu beiden Seiten der Herzog-Friedrich-Straße ragen über den gotischen Laubengängen alte Patrizierhäuser auf, wie das erkergeschmückte Traufsonnhaus, das Raubinghaus mit seinen köstlichen Reliefs, das im reichsten Rokoko prangende Helblinghaus, behütet von dem alten, haubengeschmückten Stadtturm, der wie vor Jahrhunderten auf den alten Stadt- und Richtplatz Innsbrucks als getreuer Wächter niederschaut. Das Goldene Dach selbst verdient freilich eingebenderer Betrachtung, denn nur sie vermag den künstlerischen Schmuck, die Fresken und die in meisterlicher Spätgotik geformte Plastik in ihren vollkundlich so aufschlußreichen Einzelheiten zu erfassen und gebührend zu bewundern.

Noch reichere und köstlichere Kunstschätze birgt die nahe Hofkirche, in der sich vor 400 Jahren Kaiser Max, der letzte Ritter, ein Grabmal hat errichten lassen, das an Pracht und künstlerischer Schönheit seinesgleichen nicht findet. Im Mittelschiff der Kirche ragt der Renotaph auf, den die knieende Erzgestalt des Kaisers krönt; Alexander Collins Marmorreliefs, Meißnerstücke feinsten Bildhauerkunst, erzählen von dem Leben des ritterlichen Fürsten, während seine Ahnen in 28 überlebensgroßen, herrlich ausgeführten und gegossenen Erzfiguren, die bekannten „Schwarzen Mander“, als ewige Ehrenwache das Grab des Kaisers umgeben.

Verkehrsnachrichten.

Schlafwagen 3. Klasse Paris—Innsbruck.

Wie die Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesbahnen mitteilt, verkehren seit 20. Dezember auf der Strecke Paris—Innsbruck Schlafwagen 3. Klasse. Sie unterscheiden sich von den anderen Schlafwagen nur dadurch, daß in jedem Abteil statt zwei drei Schlafstellen übereinander angebracht sind.

Fahrplan.

17.15 Uhr ab Innsbruck	an 12.55
18.57 " ab St. Anton a. A.	an 11.19
22.36 " ab Zürich	ab 8.01
23.50 " ab Basel	ab 6.38
9.05 " an Paris	ab 21.15

Die Fahrpreise für die 819 km lange Strecke Innsbruck—Paris beträgt für die 3. Kl. D-Zug rund 8 96.—. Hierzu kommt bei Benützung des Schlafwagens 3. Klasse der Zuschlag für die Bettkarten.

Preise für die Bettkarten.

Innsbruck—Paris* 8 40.40 (8 7.35 und sfrs. 4.90 und sfrs. 65.50)
St. Anton—Paris* 8 36.40 (8 3.35 und sfrs. 4.90 und sfrs. 65.50)

Vormerkgebühr: ab Oesterreich 8 1.50, ab Frankreich sfrs. 5.—
* = oder umgekehrt.

Die Tiroler Paß-Strassen.

Sämtliche Tiroler Paß-Strassen, mit Ausnahme des Arlbergpases, werden auch durch den Winter hindurch offengehalten.

Kraftwagenabgabe: Erleichterungen für ausl. Fahrzeuge.

Kraftfahrzeuge, welche ihren Standort und Wohnsitz des Besitzers in Großbritannien, Irland, Schweiz haben, werden in Oesterreich erst dann kraftwagenabgabepflichtig, wenn sie 90 Tage Aufenthalt im österreichischen Bundesgebiet innerhalb eines Jahres überschreiten.

Kraftfahrzeuge, deren Standort und Wohnsitz des Besitzers in Dänemark ist, und mit einer Besatzung von sieben Personen inklusive Lenker die Grenze passieren, sind kraftwagenabgabepflichtig, wenn nach jedem Grenzübergang drei Monate Aufenthalt nicht überschritten sind.

Kraftfahrzeuge, deren Standort und Wohnsitz des Besitzers in Norwegen, Niederlande, Liechtenstein ist, sind für die Dauer eines Jahres in Oesterreich von der Zahlung der Kraftwagenabgabe befreit.

Erkennungsmarken 1934.

Die bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken 1933 (blauer Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und die Verbandsmarken 1933 (schwarzer Druck auf braunem Papier) verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Jänner 1934. Es werden daher neue Erkennungsmarken ausgegeben, und zwar: Bundesbahnamtliche Erkennungsmarken 1934 (gelber Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und Verbandsmarken 1934 (schwarzer Druck auf karmoisinrotem Papier). Die ersteren gelten für alle Fahrtbegünstigungen mit Ausnahme jener der Bundesbahnen. Die neuen Erkennungsmarken gelten vom 1. Dezember 1933 bis einschließlich 31. Jänner 1935.

Aus der Kirche tretend, umfängt der Blick wieder eines der unvergleichlichen Stadtbilder, den Kennweg mit der Hofburg aus Maria Theresiens Zeiten, in der Andreas Hofer anno 1809 das feindbefreite Land regiert hat. Ueber dem Giebel des Stadttheaters und den Baumkronen des Hofgartens ragt auf Mittelgebirgshöhe die Hungerburg, von der aus sich die ganze Stadt am schönsten in ihrem Berggrahmen überschauen läßt.

Wen aber nicht nur Natur und Sport, sondern auch das Kulturleben des Tiroler Volkes in seinen mannigfachen Aeußerungen fesselt, der findet gleich neben der Hofkirche das Tor einer Schatzkammer offen, die in ihrem reichen Bestand wie ein Zauberpiegel das Volksleben erkennen läßt. Es ist das Tiroler Volkskunstmuseum, das in seinen Trachten- und Hausratsammlungen, besonders aber in den vielen Original-Bauernstuben den Duft des häuerlichen Lebens im „Land an der Etsch und im Gebirge“ ausströmt, und erst den richtigen Begriff gibt von der Eigenart des alpenländischen Tiroler Volkstammes.

Davon und noch mehr vom Reichtum der Kunst- und Naturpflege erzählt auch das Museum Ferdinandeum seinen Besuchern, die nach einem Rundgang staunen über die Fülle der Sammlungen an Gemälden und Plakaten und an wundervollen Erzeugnissen der Kunst und des Kunsthandwerkes früherer Jahrhunderte, die das Antlitz Tirols und seiner Hauptstadt mitgeformt haben.

Kunst wird auch heute in Tirol, dem Land der Kunstbegabten, eifrig gepflegt. Maler und Bildhauer folgen, trotz der würgenden

Ein Seilbahnprojekt auf die Muttereralpe.

Das Bundesministerium für Handel und Verkehr hat der Bauunternehmung Innerebner u. Mayer in Innsbruck die Bewilligung zu technischen Vorarbeiten für eine als Standseilbahn auszuführende Kleinbahn von einem geeigneten Punkt nächst Mutter bei Innsbruck auf die Muttereralpe erteilt. Die Abfahrt von der Muttereralpe nach Innsbruck ist bekanntlich eine der beliebtesten Skifahrten der Innsbrucker Skifahrer.

Devisenvorschriften für Oesterreicher.

Jede Person im Alter über 14 Jahre kann im Reiseverkehr in das Ausland mitnehmen:

Inländische Zahlungsmittel im Höchstwerte von 8 200.—

Ausländische Zahlungsmittel im Höchstwerte von 8 500.—

Ferner ist der Ankauf von Valuten gegen Vorlage des Reisepasses und Fahrscheines gestattet. Der verkaufte Betrag wird mit Datum-angabe im Paß vermerkt. Innerhalb 60 Tagen ist dann kein Kauf von Valuten auf Grund des Reisepasses mehr möglich. Nach den bestehenden Devisenvorschriften hängt die Zuteilung der Valuten von der Länge der Auslandsstrecke ab. Bei Fahrscheinen, deren Preis für die ausländische Fahrstrecke bis 15 8 beträgt, kann man Valuten im Gegenwerte von 10 8 ankaufen. Beim Preise des Fahrscheines von 15—30 8 beträgt der Gegenwert 50 8 und über 30 8 ausländische Fahrstrecke erhält man Valuten im Gegenwerte von 200 8.

Kein Visum für die Einreise nach Tirol.

Angehörige der Staaten Albanien, Belgien, Brasilien, Cuba, Dänemark (und Island), Danzig, Deutsches Reich, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nord-Irland mit allen Dominions und Kolonien, Freistaat Irland, Italien, Japan, Lettland, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Panama, Portugal, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn und Uruguay bedürfen zur Einreise nach Oesterreich keines Visums, lediglich eines gültigen Reisepasses. Die Angehörigen anderer Staaten benötigen zur Einreise nach Oesterreich einen für Oesterreich ausgestellten Reisepaß und einen ordnungsmäßigen Sichtvermerk (Visum). Der Sichtvermerk wird von der für den ständigen Wohnort des Reisenden zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde, in einzelnen Staaten auch von den damit betrauten Handelskammern, Vereinigungen der Kaufmannschaft, Touristen- und Sportvereinen sowie Automobilklubs erteilt und auch bei den österreichischen Grenzkontrollstellen anlässlich des Eintrittes.

Winterreisekarte. Inhaber der „Winterreisekarte“, die zur Erlangung der Fahrpreisermäßigungen der Oesterr. Bundesbahnen für Ausländer erforderlich ist, benötigen zur Einreise nach Oesterreich kein Visum, wenn sie Staaten angehören, mit denen der Visumzwang bisher nicht aufgehoben wurde.

Winterreisekarte.

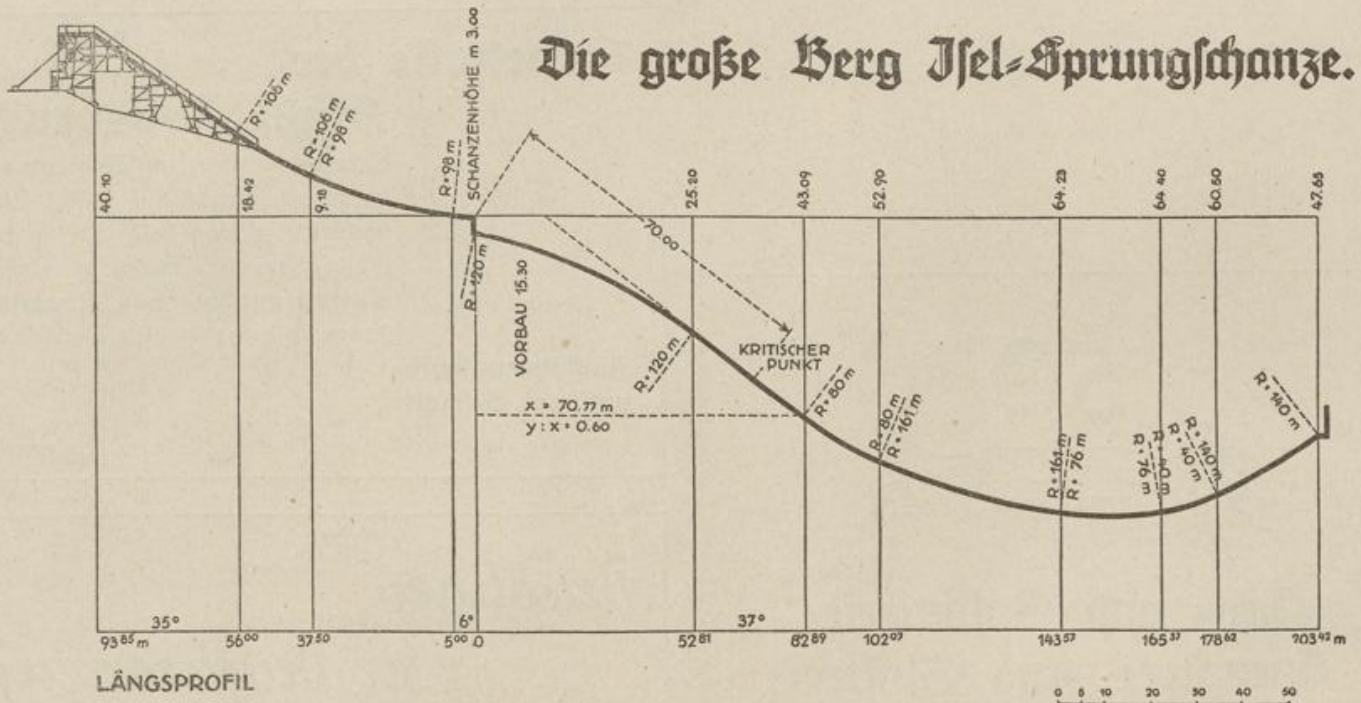
Außer den auf Seite 6 der Nummer 12. vom 1. Dezember der „Tiroler Reisezeitung“ unter II. A. genannten Ermäßigungen gewährt auch die Patscherkofelbahn (Innsbruck) eine Ermäßigung von 30 Prozent gegen Vorweis der Winterreisekarte.

Not der Zeit, ihren fruchtbaren Talenten und was sie an Kunstwerken schaffen, ist in verschiedenen Ausstellungen zu sehen, von denen die in den Räumen des Taxishofes den einheimischen Künstlern die besten Ausstellungsmöglichkeiten bietet.

Doch nicht nur das Stadttinnere Innsbrucks, auch seine nähere Umgebung bietet viel des Sehenswerten. Kein Besucher Innsbrucks wird einen Gang auf den Berg Isel, den blutgeweihten Heldenberg Tirols, versäumen. Zu Füßen des Andreas-Hofer-Denkmales, das in seiner kunstgebändigten Wucht an die drei Berg-Isel-Schlachten von 1809 und ihren berühmten Anführer, den Sandwirt von Passier, erinnert, wird die ruhmvolle Geschichte des Landes lebendig. Und drüben im Berg-Isel-Museum sind neben den Helden von 1809 auch die Kämpfer des Weltkrieges verewigt, denen auch das Grab des unbekanntem Kaiserjägers an der Gedächtniskapelle geweiht ist.

Wer mit dem Autobus oder auf einem Spaziergang über den Tummelplatz, den waldbumrauschten Kriegerfriedhof, nach Schloss Ambras wandert, der wird in den Räumen des stattlichen Hochschlosses noch zahlreiche interessante Zeugnisse jener längst entschwundenen Zeit finden, da Ambras einst der Liebesitz Erzherzog Ferdinands und der schönen Philippine Welfer war.

Das schöne Innsbruck, seine Kulturdenkmäler und Sehenswürdigkeiten offenbaren sich den Beschauern mit solch eindringlicher Kraft, daß das unvergeßliche Bild Innsbrucks in der Erinnerung nie wieder verblaßt.



Neue Werbeschriften, Karten usw.

Führer durch die Skigebiete des Patscherkofel und des Glungezer, herausgegeben vom Skiklub Tirol, verfaßt von Hans Kibbl, Preis 8 l.—, erhältlich in allen Buchhandlungen und beim Skiklub Tirol, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45. — Nun hat das prächtige Skigebiet des Patscherkofel, Glungezer und Vikartales, das skituristisch eigentlich so richtig erst durch die Seilschwebbahn auf den Patscherkofel und durch den Bau der Hütte auf dem Glungezer erschlossen und bekannt geworden ist, auch einen Skiführer erhalten. Zwanzig verschiedene Touren sind im textlichen Teil ausführlich und genauestens beschrieben; es sind aber in der handlichen Broschüre auch Tourenvorschläge, Wochen- und Wochenend-Programme, ferner Angaben über die einzelnen Ski-Übungshänge, Stalombänge, Sprungschanzen, Nodelbahnen, Skischulen usw. enthalten. Das Büchlein, das mit schönen Winterbildern geschmückt ist, mag daher sowohl allen Innsbruckern, die in das Skigebiet des Patscherkofel und Glungezer Skitouren unternehmen, als auch dem Fremdenpublikum, das dieses Gebiet wegen der leichten Erreichbarkeit mit der Seilschwebbahn gerne besucht, ein wertvoller Führer und nützlicher Ratgeber sein. Der Skiklub Tirol, dessen zielbewusste Tätigkeit in letzter Zeit viel Beachtung gefunden hat, darf auf die gelungene Herausgabe des Führers stolz sein.

Prospecte über die Wintersportwoche. Ausschreibungen der Sportwettbewerb für die Wintersportwoche; enthält alle Bedingungen zur Teilnahme, die näheren Daten usw. Führer durch die Wintersportwoche; enthält alles für den Fremden Wissenswerte über die Wintersportwoche, Veranstaltungen, Fahrpreisermäßigungen, Eintrittspreise usw. Erscheint Anfang Jänner 1934. Kennliste; enthaltend alle Wettkampfteilnehmer usw. Erscheint während der Wintersportwoche.

Skiland zwischen Großglockner und Nag. Von Dr. Ernst Hanaušek, Wien. Quartformat, 64 Seiten mit 103 Bildern. Schön kartoniert RM. 3.80, Geschenkeinband RM. 4.80. Verlag F. Bruckmann AG. in München 2. — In dieser neuen Einzelausgabe aus unserm rühmlichst bekannt gewordenen Bildwerk „Skiparadiese der Alpen“ behandelt Dr. Hanaušek — ein erfahrener Praktiker — mit großer Gründlichkeit und Sachkenntnis die Skigebiete der Ostalpen vom Glockner bis zum Wiener Wald. Dr. Hanaušek, der seit vielen Jahren in zahllosen Lichtbildervorträgen für die Schönheit der winterlichen Berge wirbt, an dessen prächtigen Bildern jeder Skifahrer seine helle Freude haben muß, hat mit viel Liebe die Bilder für dieses Werk zusammengetragen. Wo ihn seine eigene Kamera im Stiche ließ, treten andere weitbekannte Lichtbildner für ihn in die Schranken. So entstand ein Werk, das in manches vielbekannte Skiland führt, das aber auch manches Skiparadies zeigt, das noch in verborgenen Winkeln ruht, wo man hoch fernab der Straße der Massen in Sonne und Schnee schmelzen kann. Der Textteil des Buches, dann weiters ein Skiroutenweiser, in dem über die schönsten Skigebiete und Abfahrten genaue Angaben enthalten sind, ein Verzeichnis der Skiführer und Skikarten und schließlich eine Uebersichtskarte geben jedem die Möglichkeit, für künftige Fahrten seine Wahl zu treffen. Wieviele aber werden an vergangene BrettelFreuden erinnert werden?

Werbeplakate für die Int. Wintersportwoche 1934 Innsbruck. Die Leitung der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck hat zur Werbung für das große österreichische Treffen der Wintersportler in Innsbruck, das in den Tagen vom 20. bis 28. Jänner vor sich geht, einen Plakatentwurf des Tiroler Malers Johannes Troyer erworben. Troyer hat auch im Vorjahre das in der ganzen Welt bekannt gewordene Werbeplakat für die FIS-Wettkämpfe geschaffen. Ueber verschneiten weiten Berghochflächen leuchtet ein tiefblauer Winterhimmel, in dessen Reinheit die rot-weiß-rote Flagge Oesterreichs flattert, die in fünf Ringen die Symbole der Wintersportarten und das Innsbrucker Stadtwappen trägt. Das Plakat wurde in vier Sprachen aufgelegt. Nach dem gleichen Entwurf sind Festpostkarten und Verschlussmarken erschienen. Auch die Festabzeichen halten sich an den schönen Entwurf Troyers. — Die Leitung der Internat. Wintersportwoche 1934 Innsbruck hat auch ein zweites Werbeplakat aufgelegt (Bild durch die Maria-Theresien-Straße auf die Nordkette).

Festpostkarten und Verschlussmarken. Gleich wie bei den FIS-Wettkämpfen 1933 hat auch der Organisationsausschuß der Innsbrucker Wintersportwoche die Auflage von offiziellen Festpostkarten und Verschlussmarken veranlaßt. Die offizielle Festpostkarte ist in Anlehnung an den Plakatentwurf für die Wintersportwoche hergestellt und zeigt den wunderbaren Blick durch die Innsbrucker Maria-Theresien-Straße auf die verschneite Nordkette, über die im dunkelblauen Himmel die österreichische Fahne mit den fünf Ringen der Wintersportwoche weht. Die Verschlussmarke trägt das gleiche Bild, das vom Kunstmalers Troyer gemalt ist.

Neue Orts- und Hotelprospecte. Alpbach, 973 m, erschienen in D, herausgegeben und zu beziehen durch Gasth. Pension Jakob; Hocheiger-Haus, 1900 m, bei Jerzens i. Distal, D; Gries a. Br., 1200 m, D, E, F, Winterportverein, Skischule, Hotel Guschelbauer; Grinzens, 900 m, D, J, Gasth. Oberdanner; Lienz, 676 m, D, Verkehrsverein; St. Christoph a. A., 1800 m, D, E, F, Gasth. Arlbergaböbe; Vent, 1893 m, Hotel Wildspitze, D, E, F, Gasth. zur Post, D.

Abkürzungen: D = Deutsch, E = Englisch, F = Französisch, J = Italienisch.

Tiroler Wintersportabzeichen.

In die Reihe der schon bestehenden Abzeichen einzelner Skiklubs u. dgl. fügt sich das neue Tiroler Wintersportabzeichen, das ganz allgemein als sinnbildlicher Ausdruck für die Ausübung des Wintersports in dem klassischen Wintersportland Tirol gelten soll. Dieses Abzeichen wird jedermann tragen, der Einheimische wie der Fremde, wer nur irgend eine Art des Wintersportes, gleichgültig welche, ausübt. Das Abzeichen, das in überaus gefälliger Form hergestellt ist, zeigt in künstlerischer Bearbeitung einen roten Tiroler Adler, das Wort „Tyrol“ und in einem Kreis die typische Tiroler Winter-Landschaft: die weißen Tiroler Berge und den blauen Tiroler Himmel. Das neue Tiroler Wintersportabzeichen ist in allen Tabak-Trafiken zum Preise von 8 l.— erhältlich. (Wiederverkäufer beziehen das Abzeichen bei der Tiroler Verkehrsverwaltung, Innsbruck.)



Bau- und Galanterie-
Spenglerei und Glaserei

Franz Glätzle

Innsbruck - Hofgasse 10 - Stiftgasse 2
Fernsprech-Anschluß-Nummer 1316

Modernste maschinelle Einrichtung mit
Kraftbetrieb, autogene Schweißanlage

Für Gastwirte besondere Rabatte.

Jeder trägt das
Tiroler Wintersportabzeichen



Preis S 1.—

Überall erhältlich

**Sparkasse der
Stadt Innsbruck**

Schalter geöffnet an Wochentagen
vormittags von 8 bis halb 1 Uhr,
nachmittags von halb 3 Uhr bis
5 Uhr, Samstag nachm. geschlossen
**Entgegennahme von Sparein-
lagen** bei bestmöglicher Verzinsung

**Ausführung bank-
mäßiger Geschäfte**

Kostenlose Auskünfte bei der Direktion, Erlerstr. 8, ebenerdig

Benötigen

Sie Drucksorten?

wie Briefpapiere, Rechnungen, Zirkulare,
Kuverts, Prospekte, Plakate, Flugzettel,
usw. in einfacher und mehrfärbiger Aus-
führung. Dies alles erhalten Sie sauber
ausgeführt, schnell und billigst berechnet bei

Deutsche Buchdruckerei Ges. m. b. H.
Innsbruck, Museumstraße 22, Fernruf 160

Hans Heisl, Innsbruck, Herzog-Friedrichstr. 35
Telephon Nr. 1680

Leistungsfähiges Geschäft für: Zimmer- und Dekorationsmalerei, Anstreicherei,
Lackiererei, Fassadenanstrich. Reiche Auswahl handgemalter Vorlagen.

Gebildete, repräsentative, weltgewandte Frau
sucht Verwendung als Dolmetsch, Empfangs-
dame oder Lehrerin für die englische Sprache
in einem Hotel. Anbote erbeten an die Ver-
waltung des Blattes unter „7414“.

Soeben erschienen!

Adreßbuch der Stadt Innsbruck

und der Nachbargemeinden Hötting, Mühlau und Amras
für das Jahr 1934, mit neuem Stadtplan

Preis S 15.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen